

AKREF Gebetsanliegen vom 06.05.2024 bis 19.05.2024



Arbeitskreis
Religionsfreiheit – Menschenrechte –
Verfolgte Christen
Deutsche Evangelische Allianz



Mo, 06.05. Vietnam: Gefangener des Monats Mai

Zu viereinhalb Jahren Gefängnis wegen "Missbrauchs demokratischer Freiheiten" wurde Nay Y Blang (48) am 26. Januar dieses Jahres vom Volksgerichtshof der Provinz Phu verurteilt. Blang, der früher bereits 7 Jahre inhaftiert bzw. in Umerziehungslagern war, hatte über die Unterdrückung der Religionsfreiheit im Land online berichtet. Der christliche Glaube wird oft als westliche Religion angesehen und abgelehnt. Wir bitten darum, mit uns für die Freilassung von Nay Y Blang zu beten.

Di, 07.05. Nepal: Bedrohung durch Hindu-Nationalismus

Bis vor Kurzem waren die Christen in Nepal vor staatlich sanktionierter Diskriminierung und Gewalt geschützt. Der Hindu-Nationalismus wird nun auch, wie im Nachbarland Indien, zu einer wachsenden Bedrohung für Christen. Christen, Muslime und Buddhisten mussten mit ansehen, wie ihre heiligen Gebäude, Zeremonien und Personen von der hinduistischen Mehrheit angegriffen wurden. Demonstranten marschierten auf das Parlamentsgebäude in Kathmandu zu mit der Forderung nach einer Rückkehr zur Monarchie und einem Hindu-Staat. Die Evangelisationsarbeit im ganzen Land wird gefährlicher.

Mi, 08.05. Burkina Faso: Katechist ermordet

Edouard Yougbare, Vater von acht Kindern, wurde entführt und getötet. Er war auf der Suche nach seinem Esel, als er von einer bewaffneten Gruppe überfallen wurde. Man fand ihn mit aufgeschnittener Kehle, gefesselten Händen und Folterspuren. Sein Engagement für die Kirche "war von einer bemerkenswerten Hingabe geprägt", so die Diözese. Mehrere Personen wurden von dieser Gruppe gefangen genommen, darunter der Katechist Jean Marie Yougbar. Ihn ließen die Angreifer wieder frei, denn er hatte sie während eines Gewitters in seinem Haus untergebracht.

Do, 09.05. Indien: Sikh-Kriegergruppe greift Christen an

Vier Nihang-Sikhs, Mitglieder des traditionellen Kriegerordens, griffen Pastor Gurjeet Singh und seinen jüngeren Bruder Gurdeep, sowie weitere Christen mit Schwertern und Messern an, weil sie in ihrem Dorf einen Gottesdienst geleitet hatten. Die Angreifer sagten: „Wir haben euch schon früher gewarnt, keine Gottesdienste abzuhalten und keine Menschen zu bekehren, aber ihr habt nicht darauf gehört“.

Wir beten, dass die Verletzungen der beiden heilen und der Angriff polizeilich verfolgt wird.

Fr, 10.05. Myanmar: Baptistenpastor und Menschenrechtler kommt frei

Der Gefangene des Monats Februar 2023, Hkalam Samson (65), sollte ursprünglich sechs Jahre Haft verbüßen. Im Dezember 2022 wurde er verurteilt und war seit 16 Monaten im Gefängnis in Myitkyina. Aufgrund einer Generalamnestie ist er am 17. April freigekommen, einer der 3.303 Gefangenen, die entlassen wurden. Samson ist Vorsitzender des Baptistenbundes der Kachin. Er tritt für Menschenrechte, insbesondere Religionsfreiheit, sowie für interreligiöse Verständigung ein. Das Militärregime warf ihm Terrorismus und Anstiftung zum Widerstand vor.

Sa, 11.05. Nordkorea: Freies Radio – Ein gewagter Akt des Aufbegehrens gegen die Tyrannei

„Free North Korea Radio“ führt in Partnerschaft mit ICC eine transformierende Mission durch, um das Evangelium und die Hoffnung Jesu durch Radiosendungen zu den verklavten Menschen zu bringen. Jeden Morgen und Abend werden zwei Stunden lang Sendungen ausgestrahlt. Diese sind sorgfältig auf das Publikum zugeschnitten und bieten eine lebenswichtige geistliche Nahrung in einem Land, in dem sich seine Führer selbst zu Göttern gemacht haben.

Bitte beten Sie, dass Jesus Christus die Herzen der Nordkoreaner erreicht.

So, 12.05. Ägypten: Junge Christinnen entführt

Mehrael Romani (19) verschwand am 21. April nach einer Prüfung in ihrer Mädchenschule. Laut „Christen in Not“ sind sich die Eltern sicher, dass sie verschleppt und gezwungen wurde, zum Islam überzutreten. Die Medizinstudentin Arene Sheata (20) wurde im Januar entführt und ist seither verschwunden.

Elmar Kuhn von „CiN“ ruft Medien, Politik und die Zivilgesellschaft dazu auf, sich bei der Botschaft für die Entführten einzusetzen. Auch müsse Präsident Abdel Fattah al-Sisi die religiösen Führer in die Pflicht nehmen, um solche Entführungen zur Zwangsislamisierung und Verschleppung zu verbieten.

Mo, 13.05. Malawi: Einsatz in Mosambik

Glaubensgeschwister aus Malawi berichten von ihrem Einsatz für Gemeindegründungen in Mosambik. Dort sind mittlerweile 58 neue Gemeinden entstanden. Das zeigt den großen Hunger nach Jesus in Mosambik. In Malawi selbst sind es nur 25 Gemeinden, von denen der Dienst ausgeht. Die Geschwister sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs, die oft nur einmal täglich fahren. So müssen sie am Straßenrand übernachten. Danke für ihre Hingabe und ihr Beispiel, dass auch so Missionsarbeit möglich ist, weil die Liebe Jesu die Geschwister motiviert.

Di, 14.05. Ukraine: Evangelikale

Der Institutsleiter Roman Soloviy aus Lwiw berichtet im Deutschen Pfarrernblatt über die Evangelikalen im Land. Von den ersten Stunden des Krieges an haben Tausende von evangelikalen Gemeinden ohne jegliche Koordination oder Anstoß von außen ein umfassendes System der Rettung und Hilfe für die Opfer gebildet. Sie haben ihre kirchlichen und privaten Räumlichkeiten für die Flüchtlinge geöffnet und sie mit Unterkünften, Transport- und Lebensmitteln sowie medizinisch versorgt. Viele Evangelikale haben sich den ukrainischen Streitkräften angeschlossen. Einige dienen als Sanitäter oder Seelsorger, andere verteidigen ihr Land mit der Waffe.

Mi, 15.05. Deutschland: Muslimische Jugendliche

Fast jeder zweite befragte jugendliche Muslim in Niedersachsen ist der Meinung, dass ein islamischer Gottesstaat die beste Staatsform sei. Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle Studie des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen zum Thema Jugendkriminalität. Zwei Drittel der Muslime bejahen die Aussage „Die Regeln des Korans sind mir wichtiger als die Gesetze in Deutschland“ (67,8 Prozent). 18,1 Prozent sehen darüber hinaus Gewalt zur Verbreitung und Durchsetzung des Islams als gerechtfertigt an. Fast doppelt so viele (35,3 Prozent) äußern außerdem „Verständnis für Gewalt gegen Menschen, die Allah oder den Propheten Mohammed beleidigen“. Für die Studie wurden die Antworten von insgesamt 8.539 Jugendlichen ausgewertet. Lasst uns beten für diese Jugendlichen in unserem Land.

Do, 16.05. Bangladesch: Gefährdete Christen

Im Dschungel der Chittagong Hill Tracts herrscht schon länger ein bewaffneter Konflikt zwischen der Armee und der Kuki Chin National Front. Die Rebellen kämpfen für die Autonomie der Region. Bisherige Friedensverhandlungen sind gescheitert. Darunter leiden die Bewohner der verstreuten Dschungeldörfer: Die mehrheitlich christlichen Bawm sind zwischen die Fronten geraten. Es gibt fast täglich Tote, sowohl auf Seiten der Kuki als auch des Militärs. Insbesondere männliche Jugendliche, obwohl unschuldig, werden gezielt verhaftet, nur weil sie Bawm sind. Lasst uns beten um Bewahrung für unsere Glaubensgeschwister.

Fr, 17.05. Italien: Tunesischer Konvertit angegriffen

Gegen drei Tunesier wird wegen Bedrohung, Körperverletzung und Raub mit dem erschwerenden Umstand der religiösen Diskriminierung ermittelt, weil sie zwei gewalttätige Übergriffe auf einen zum christlichen Glauben konvertierten Landsmann verübten und ihn mit dem Tod bedrohten. Der Ermittlungsrichter von Perugia ordnete "nach Auswertung der zahlreichen polizeilichen Aufzeichnungen der Verdächtigen und der Einschätzung des Risikos einer Wiederholung des Verbrechens" eine vorsorgliche Gefängnishaft für alle an.

Sa, 18.05. Belgien: Meinungsfreiheit bedroht

Paul Coleman, der Direktor der ADF International musste selbst erleben, was seinen Klienten passiert. Am 16. und 17. April sollte er in Brüssel bei der National Conservatism Conference (kurz NatCon) sprechen. Ein Brüsseler Bürgermeister gab der Polizei die Anordnung, die Konferenz abubrechen und zu verbieten. Der Bürgermeister beschwerte sich, dass auf der Konferenz Persönlichkeiten der „konservativen, religiösen Rechten“ zu Gast waren. ADF International konnte einen Eilantrag gegen die Anordnung des Bürgermeisters einreichen. Das Oberste Verwaltungsgericht Belgiens hat den Eilantrag angehört und ein Urteil zu Gunsten der Konferenz und der Meinungsfreiheit gefällt.

So, 19.05. Israel: „Pessach-Wunder“

Mit dem Auto in eine Menschenmenge rasen und danach so viele wie möglich erschießen: Nach diesem Vorbild handelten zwei 17-jährige Terroristen aus Hebron am Montag vor dem Beginn des Pessach-Festes im Jerusalemer Stadtteil Romema. Ihr Plan ging nicht auf. Bei der brutalen Ramm-Attacke wurde das Auto offenbar schwerer beschädigt als drei Passanten, die mit leichten Verletzungen ins Krankenhaus kamen. Die Waffe der Angreifer versagte mit einer Ladehemmung. Sie flohen in ein Möbelgeschäft, wo sie wenig später von Einsatzkräften gestellt wurden. Israelis sprechen von einem „Pessach-Wunder“.



Arbeitskreis

Religionsfreiheit - Menschenrechte -
Verfolgte Christen

Deutsche Evangelische Allianz



Redaktion: Paul Murdoch, akref.ead.de

Falls Sie die Erstellung und Verbreitung der AKREF Gebetsanliegen unterstützen möchten, können Sie gern eine Spende richten an: Evangelische Allianz in Deutschland (EAD)

Spendenkonto:

IBAN: DE8752060410000416800

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Kreditgenossenschaft

Verwendungszweck „AKREF“

Gerne können Sie auch [online spenden](#).

Wenn Sie auch die ausführlichen, ebenfalls kostenlosen AKREF Nachrichten bestellen möchten, können Sie sich auf akref.ead.de/nachrichten/ dafür registrieren.

Um AKREF Gebetsanliegen per E-Mail zu erhalten, können Sie sich auf akref.ead.de/gebet-fuer-verfolgte/ dafür registrieren.